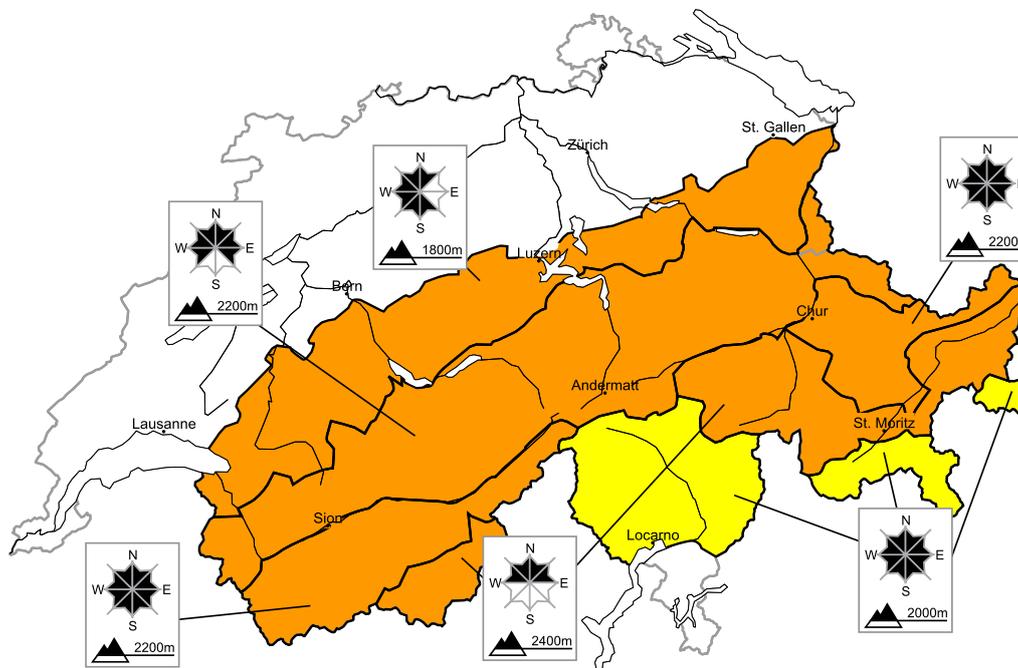


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 19.1.2017, 08:00 / Nächster Update: 19.1.2017, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 19.1.2017, 08:00



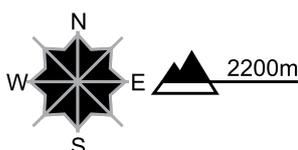
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Sie können vor allem an steilen Schattenhängen gefährlich gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Tribschnee

In Kammlagen entstanden gut sichtbare Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



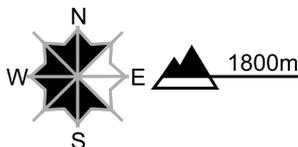
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit der Bise entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

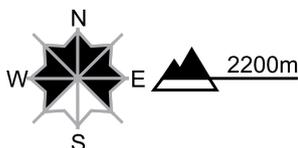
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten aber kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kamm- und Passlagen aller Expositionen. Sie können vor allem in ihren Randbereichen durch Personen ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Nördlicher Alpenkamm vom Trient bis zur Reuss: An Nordhängen entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sind störanfällig.

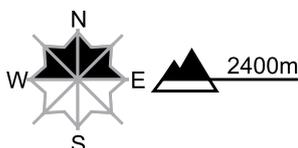
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke, besonders an Nordhängen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist klein. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Tribschnee

FrISCHE und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen in Kammlagen aller Expositionen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie können vor allem in ihren Randbereichen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vereinzelt können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an Nordhängen oberhalb von rund 2200 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.1.2017, 17:00

Schneedecke

Die Neu- und Tribschneesichten der letzten Woche haben sich bereits recht gut verfestigt. Dort wo diese sehr mächtig sind - insbesondere in den Gebieten nördlich einer Linie Rhone-Rhein - können sie meist nur noch mit grosser Zusatzbelastung als Lawine ausgelöst werden. In den Gebieten südlich einer Linie Rhone-Rhein ist der schwache Altschnee weniger mächtig überdeckt und Lawinen können leichter ausgelöst werden. Dies vor allem an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m, wo die Altschneedecke teils komplett aufbauend umgewandelt und schwach ist. Im Süden liegt nur wenig Schnee.

Vor allem am Dienstag haben die Bise im Norden sowie in den höheren Lagen und im Süden der Nordostwind Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen teilweise auf lockerem Schnee und sind teils noch störanfällig. Im Süden waren die verfrachtbaren Schneemengen kleiner.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 18.1.2017

An den Voralpen lag gebietsweise Nebel mit einer Obergrenze auf etwa 1500 m. Darüber und in den übrigen Gebieten war es sonnig. Die Bise und in den Bergen der Ostwind wehten nicht mehr so stark wie am Dienstag, und in den Bergen war es etwas weniger kalt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -6 °C

Wind

Die Bise und in den Bergen der Ostwind bliesen:

- in der Nacht im Jura sowie in den Waadtländer und Freiburger Alpen stark und lokal stürmisch
- sonst meist schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Donnerstag, 19.1.2017

An den Voralpen liegt Hochnebel mit einer Obergrenze auf etwa 1500 m. Darüber und in den übrigen Gebieten ist es sonnig. In den Bergen wird es etwas milder.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

- Bise und Nordostwind flauen ab und wehen tagsüber nur noch schwach bis mässig
- nördlicher Alpenkamm: in der Nacht in den inneren Alpentälern kurzzeitig Südföhn

Tendenz bis Samstag, 21.1.2017

Am Freitag hat es im Nordosten ein paar hohe Wolkenfelder. Sonst ist es in den Bergen an beiden Tagen sonnig. Am Samstag entstehen mit Südwind kleine Tribschneeansammlungen. Sonst nimmt die Lawinengefahr ab. Im südlichen Wallis und in Graubünden ändert sie sich wegen dem schlechten Schneedeckenaufbau nicht wesentlich.